Kent Nagano

Conductor

Kent Nagano gilt als einer der herausragenden Dirigenten sowohl für das Opern- als auch das Orchesterrepertoire. Seit September 2006 ist er Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. Mit der Spielzeit 2015/16 begann er seine Amtszeit als Generalmusikdirektor der Hamburgischen Staatsoper sowie als Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Seit 2016 ist er Ehrendirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

In die Saison 2017/18 startet Kent Nagano in Hamburg mit dem Dirigat der Premiere von Wagners *Parsifal*. Ferner leitet er im Januar 2018 die Neuinszenierung von Beethovens *Fidelio*.

Höhepunkte der ersten beiden Saisons in Hamburg waren die Premiere der Oper *Les Troyens* von Berlioz, die Uraufführung *Stilles Meer* von Hosokawa, die Premiere von Messiaens *Turangalîla* mit dem Hamburg Ballett, choreographiert von John Neumeier, sowie die „Philharmonische Akademie“, ein Projekt in der Tradition der musikalischen Akademien des 18./19. Jahrhunderts, weiterhin die Südamerika-Tournee mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, die Uraufführung des Oratoriums ARCHE von Jörg Widmann anlässlich der Elbphilharmonie-Eröffnung im Januar 2017 sowie die Dirigate der Premieren von Bergs *Lulu* sowie von Strauss‘ *Frau ohne Schatten.*

Ein Höhepunkt seiner Zusammenarbeit mit dem Orchestre symphonique de Montréal war die Einweihung des neuen Konzertsaals *Maison symphonique* im September 2011. Im Oktober 2016 brachte er mit dem OSM eine Auftragskomposition von José Evangelista zum 50. Jahrestag der Metro Montréal zur Ur- und eine halbszenische Matthäus-Passion im November zur Aufführung. In den Vorjahren führte Nagano zusammen mit dem Orchester die kompletten Zyklen der Symphonien von Beethoven und Mahler, Schönbergs *Gurrelieder*, konzertante Versionen von Wagners *Tannhäuser*, *Tristan und Isolde* und *Das Rheingold*, Honegger’s *Jeanne d’Arc au Bûcher* sowie Messiaens *Saint François d’Assise* auf. Tourneen führten Nagano und das Orchester nach Kanada, Japan, Südkorea, Europa, Südamerika und zuletzt im Frühjahr 2016 durch die USA, mit Stops in Washington, Boston und New York. Zu seinen Einspielungen mit dem OSM bei Sony Classical/Analekta gehören Mahlers *Orchesterlieder* mit Christian Gerhaher (2013), Beethovens Klavierkonzerte Nr. 4 und 5 (2010) sowie eine Gesamtaufnahme aller Symphonien von Beethoven. Die Aufnahme mit Beethovens Symphonie Nr. 5 unter dem Titel *Ideals of the French Revolution* wurde mit dem Juno Award ausgezeichnet. Bei Analekta wurde im Herbst 2015 eine neue Saint-Saens-CD veröffentlicht. Im März 2016 erschien bei Decca die von Nagano im März 2015 dirigierte Nordamerika-Premiere von *L’Aiglon* auf CD, einer selten aufgeführten Oper von Honegger und Ibert, die im selben Jahr einen ECHO Klassik erhielt. Ferner erschien bei Decca im Herbst 2016 seine neueste Einspielung *Danse Macabre* mit Werken von Dukas, Dvořák , Mussorgsky, Balakirev, Saint-Saens und Ives.

Als vielgefragter Gastdirigent arbeitet Kent Nagano weltweit mit den führenden internationalen Orchestern, u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem WDR-Sinfonieorchester, dem Finnischen Rundfunkorchester, dem Orchestra dell’Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom und dem Chicago Symphony Orchestra. 2014-2016 gestaltete er im Rahmen der AUDI-Sommerkonzerte ein eigenes Festival, das Vorsprung-Festival. Weitere besondere Projekte waren die Produktionen von Mozarts *Idomeneo* mit Concerto Köln und der Bernstein-Oper *A quiet place* mit dem Ensemble Modern in einer im November 2013 in Berlin uraufgeführten neuen Fassung.

Als Artistic Advisor und Principal Guest Conductor der Göteborger Symfoniker nahm er beim Label FARAO Classics die Alpensinfonie von Richard Strauss auf CD auf. Für diese Einspielung wird Kent Nagano mit dem ECHO Klassik 2017 als “Dirigent des Jahres” ausgezeichnet.

Während seiner Zeit als Generalmusikdirektor an der Bayerischen Staatsoper in München von 2006 bis 2013 hat Kent Nagano deutliche Akzente gesetzt. Unter seiner musikalischen Leitung wurden die Opern *Babylon* von Jörg Widmann, *Das Gehege* von Wolfgang Rihm und *Alice in Wonderland* von Unsuk Chin erfolgreich uraufgeführt. Darüber hinaus leitete er Neuproduktionen wie Mussorgskys *Boris Godunow* und *Chowanschtschina*, Strauss‘ *Ariadne auf Naxos* und *Die Schweigsame Frau*, Poulencs *Dialogues des Carmelites*, Messiaens *Saint François d’Assise*, Bergs *Wozzeck,* George Benjamins *Written on skin* und Wagners *Der Ring des Nibelungen*. Tourneen mit dem Bayerischen Staatsorchester führten Nagano und das Orchester durch Europa und nach Japan. Neben Einspielungen der Symphonien Nr. 4 und 7 von Bruckner bei Sony hat Kent Nagano mit dem Bayerischen Staatsorchester verschiedene Opernaufführungen auf DVD veröffentlicht: Unsuk Chins Oper *Alice in Wonderland* (2008) und Mussorgskys *Chowanschtschina* (2009) bei unitel classica/medici arts, *Dialogue des Carmélites* bei Bel Air Classiques (2011) sowie *Lohengrin* (2010) bei Decca.

Eine wichtige Station in Naganos Laufbahn war seine Zeit als künstlerischer Leiter und Chefdirigent beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin von 2000 bis 2006. Sie führten u.a. Schönbergs *Moses und Aron* auf (in Zusammenarbeit mit der Los Angeles Opera) und gastierten bei den Salzburger Festspielen mit Zemlinskys *Der König Kandaules* und Schrekers *Die Gezeichneten* sowie beim Festspielhaus Baden-Baden mit *Parsifal* (2004) und *Lohengrin* (2006), inszeniert von Nikolaus Lehnhoff. *Parsifal*, *Die Gezeichneten* und *Lohengrin* sind auf DVD erschienen. Zu Naganos Aufnahmen mit dem Orchester gehören Bernsteins *Mass*, Bruckners 3. und 6. Symphonie, Beethovens *Christus am Ölberge*, Wolfs *Mörike-Lieder*, Mahlers 8. Symphonie, Schönbergs *Jakobsleiter* und *Friede auf Erden* sowie Johannes BrahmsSymphonie Nr. 4 und Arnold Schönbergs*Variationen für Orchester op. 31*, erschienen bei Harmonia Mundi. Als Ausdruck der Verbundenheit ernannte das Orchester seinen scheidenden Chefdirigenten 2006 zum Ehrendirigenten, eine Auszeichnung die in der sechzigjährigen Geschichte des Orchesters erst zum zweiten Mal vergeben wurde. Bis heute verbindet ihn eine enge Freundschaft mit dem Orchester.

2003 wurde Nagano zum ersten Music Director der Los Angeles Opera ernannt, nachdem er bereits zwei Jahre lang Principal Conductor der Oper gewesen war. Zu Produktionen an anderen Opernhäusern gehörten u.a. Schostakowitschs *Die Nase* an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Rimsky-Korsakoffs *Der Goldene Hahn* im Châtelet in Paris, Hindemiths *Cardillac* an der Opéra National de Paris, Poulencs *Dialogues des Carmélites* an der Opéra National de Paris sowie *Hoffmanns Erzählungen*, Zemlinskys *Der König Kandaules*, Schrekers *Die Gezeichneten* und die Uraufführung von Saariahos *L’amour de loin* bei den Salzburger Festspielen. Zu den weiteren Uraufführungen, die er dirigiert hat, zählen Bernsteins *A White House Cantata* sowie die Opern *Three Sisters* von Peter Eötvös und *The Death of Klinghoffer* und *El Niño* von John Adams.

Mit Decca und Sony Classical verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit, aber auch bei FARAO Classics, Analekta, Erato, Teldec, Pentatone, Deutsche Grammophon und Harmonia Mundi hat er CDs eingespielt. Für seine Aufnahmen von Busonis *Doktor Faust* mit der Opéra National de Lyon, Prokofjews *Peter und der Wolf* mit dem Russian National Orchestra sowie Saariahos *L’amour de loin* mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin wurde er mit Grammys ausgezeichnet.

Als gebürtiger Kalifornier hält Kent Nagano engen Kontakt zu seiner Heimat. Von 1978 bis 2009 war er Music Director beim Berkeley Symphony Orchestra und ist dort weiterhin als Conductor Laureate tätig. Seine ersten großen Erfolge feierte er 1984 beim Boston Symphony Orchestra, als Messiaen ihn für die Uraufführung seiner Oper *Saint François d’Assise* zum Assistenten des Dirigenten Seiji Ozawas ernannte. Sein Erfolg in den USA führte zu Berufungen in Europa: von 1988 bis 1998 war er Music Director der Opéra National de Lyon und von 1991 bis 2000 Music Director des Hallé Orchestra.

### Saison 2017/18

**Nicht ohne Zustimmung von PR2 classic/Harrison Parrott verändern. Bitte veraltete Biographien ersetzen.**